

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Sonntag.

Donnerstag, den 1. Juni 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M. 80 S., im Bezirk 2 M. 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschule.
Nachstehende Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 22. d. M. wird hiemit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, für deren angemessene Verbreitung in den Gemeinden zu sorgen.
Den 30. Mai 1876. R. Oberamt. Doll.

Mit dem Ablauf des Schuljahrs 1875/76 wird wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Dörschhausen und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauschule einzutreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erkrankt und mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein, lesen, schreiben und rechnen können und die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirtschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistende Arbeit, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Jahres-schluss noch mit besonderen Prämien bedacht werden. Etwaigen Bedürftigen wird außerdem einige Unterstützung gereicht. Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen,

den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Dörschhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst versuchsweise auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen. Den unter oberamtlichem Bericht einzusendenden Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen einen Taufschein, Impfschein, ein Zeugniß des Gemeinderaths über das Heimathrecht und das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa künftig von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters zum Vorhaben seines Sohnes beiliegen.
Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am
Montag, den 10. Juli d. J.
Morgens 7 Uhr
zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.
Stuttgart, den 22. Mai 1876.
K. Centralstelle für die Landwirtschaft.

Calw. An die Ortsvorsteher.
Die Mübinger'sche Handausgabe der Deutschen Wehrordnung kommt heute zur Versendung unter Anschluß einer bescheinigten Quittung, deren Betrag innerhalb 6 Tagen zuverlässig hieher einzusenden ist.
Den 29. Mai 1876. R. Oberamt. Doll.

Calw.
Aufruf.
Der zu Gunsten der Pflanzschaft des Christian Gall in Zavelstein für ein Anlehen des Ulrich Gahn, Maurers daselbst am 25. Mai 1866 ausgestellte Pfandbuchs auszug ist verloren gegangen. Der unbekanntete Inhaber wird aufgefordert, binnen 3 Monaten den Auszug vorzulegen oder seinen Besitz anzumelden, widrigenfalls die Urkunde für kraftlos erklärt würde.
Den 11. Mai 1876.
R. Oberamtsgericht.
Schulz n.

Calw.
Gras- und Streu-Verkauf.
Am Freitag, den 2. Juni 1876, Vormittags 9 Uhr, kommen aus dem Stadtwald Sulzwald 4

Graslose und 4 Hausen aufbereitete Heidenstreu zum Verkauf.
Zusammentunft beim Eichelacker.
Gemeinderath.
Forstamt Wittberg.
Stammholz = Verkauf.
Am Donnerstag, den 8. Juni, Morgens 10 Uhr auf dem Rathshaus in Calw:
1) Vom Revier Hirtau: aus Altburgerbg. 3, Ebene 5, Schleiborn und Scheidholz aus Altburgerberg 2:
809 St. Nadelholz-Langholz mit 72,19 Fm.
1. Cl., 191,78 Fm. 2. Cl., 270,34 Fm.
3. Cl., 198,06 Fm. 4. Cl. und 171 Stück dto. Sägholz mit 52,48 Fm.
1. Cl. und 87,20 Fm. 2. Cl.
2) Vom Revier Stammheim:
aus Oberer Lindenrain 13 und Haselstall 5:
1 Eiche mit 1,69 Fm., 3 Hainbuchen



mit 0,99 Fm., 284 Stück Nadelholz-Langholz, mit 24,53 Fm. 1. Cl., 76,16 Fm. 2. Cl., 102,66 Fm. 3. Cl., 76,74 Fm. 4. Cl. und 143 Stück Nadelholz-Sägholz mit 50,16 Fm. 1. Cl., 40,43 Fm. 2. Cl. und 11,57 Fm. 3. Cl.



wurde ein **Vor-temonnaie** mit etwas Geld.
Abholungstermin 10 Tage.
Calw, den 31. Mai 1876.
Stadtschultheißenamt.
Haffner, W.

Calw.
Verkauf von Weißtannenrinde und Nadel-Neisach.
Am Freitag, den 2. Juni 1876, Vormittags 9 1/2 Uhr, kommen aus den Stadtwaldungen Sulz



wald und Scheerwäldle 7 Rm. weißtannene Rinde, 90 Nadelwellen und 1 Haufen Nadelreisach zum Verkauf.
Gemeinberath.

Calw.

Aufruf zum Besuch des Zeichenunterrichts.

Die Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule werden benachrichtigt, daß obiger Unterricht nun wieder zu seiner ordnungsmäßigen Zeit, Sonntag, Montag und Donnerstag, ertheilt wird. Zu zahlreichem und pünktlichem Besuch wird dringend eingeladen vom Schulvorstand.

Speßhardt.

Holz-Verkauf.



Am Dienstag, den 6. d. M., verkauft die Gemeinde 83 Stück forchenes Langholz mit 22 Fm. und 16 Rm. Scheiterholz.

Zusammenkunft bei Speisewirth Dörcher Nachmittags 2 Uhr, Anwaltamt. Schauble.

Röthenbach.

Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag, den 6. Juni werden aus hiesigen Gemeinewaldungen 500 Rm. gemischtes forchenes Holz

verkauft.

Zusammenkunft beim Rathhaus Vormittags 10 Uhr. Den 29. Mai 1876. Schultheißenamt. Schwämmle.

Parzelle Unterkoßbach, Gemeindebezirk Igelstöck. Holz-Verkauf.



Am Dienstag, den 6. Juni d. J., Mittags 1 Uhr, wird im Hirschen in Oberkollbach von Seiten obengenannter Parzelle verkauft:

- 1) 102 Stück Langholz mit 59,60 Fm.
- 2) 522 Rm. Brennholz. Igelstöck, den 29. Mai 1876.

A. A.: Schultheißenamt. Bertsch.

Althengstett.

Wiederholter Langholz-Verkauf.

Der auf den 18. Mai ausgeschriebene Langholz-Verkauf in No. 59 dieses Blattes hat die Genehmigung nicht erhalten und wird deshalb sämtliches Holz dem Verkauf wieder angesetzt und kann jeden Tag unter der Hand ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 30. Mai 1876. Gemeinberath.

Neuweiler.

Holz-Verkauf.



Am Dienstag, den 6. Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause aus den hauptsächlich auf der Höhe des Orts gelagerten Eber'schen Waldungen hiesiger Markung

verkauft:

74 Rm. forchenes Scheiter- und Prügelholz und 7 Stüd Langholz, 2,18 Fm. haltend.

Liebhaber sind höflichst eingeladen.

A. A.:

Schultheißenamt.

Stroh.

Simmozheim.

Exekutions-Verkauf.

Am Dienstag, den 6. Juni, Mittags 12 Uhr,

wird hier im Exekutionsweg verkauft: 1 Zweispännerwagen mit Leitern und 1 Kuh,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 29. Mai 1876.

Schultheißenamt.

Dompert.

Gehingen.

Verkauf.

Etwas Kaitel-Rinde wird Freitag Morgens 9 Uhr verkauft, wozu einladet das Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Hirsau.

Dankagung.



Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen Gattin und Mutter, namentlich auch für die erhebende Musik, sowie für die reichen Blumenspenden und zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den innigsten Dank.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Georg Wäler

mit seinen drei Töchtern.

Altburg.

Abbitte.

Der Unterzeichnete hat den Jonathan Proß, Bürgermeister in Altburg öffentlich beschimpft und beleidigt, welches ich bereue und ihn deshalb um Verzeihung bitte.

Altburg, den 30. Mai 1876.

Ulrich Reutter, Schneider.

Strohütte

in großer Auswahl empfiehlt billigt G. Weiser, Siebmacher.

Backsteinkäs

vorzüglicher Qualität bei G. Weiser, Siebmacher.

Eine frische Sendung

Prima Alpenrindschmalz empfiehlt den jetzigen hohen Butterpreisen gegenüber zu verhältnismäßig sehr billigem Preise, namentlich bei Abnahme von ganzen Kübeln von ca. 36 Pfd.

Emil Georgii.

Damen-Jacken, Umwürfe, Krägchen, Garnirte Röcke, Steppröcke, Steppröcke für Kinder, Rips-, Orleans- & Moirée-Schürzen

jeder Größe,

empfehlen in neuen hübschen Sachen zu möglichst billigen Preisen.

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Theater in Calw

Im Saale d. Restauration d. Hrn. Michael.

Freitag, den 2. Juni.

6te Vorstellung im Abonnement.

Neu!

Neu!

Liane,

die zweite Frau.

Schauspiel in 5 Akten (nach dem Roman „Die zweite Frau.“ von E. Marlitt) bearbeitet von Merle.

M. Schlumpf, Direktor.

Böpsche

reparirt, vergrößert und aus ausgefallenen Haaren 1 M 20 S, mit zugegebenen Haaren 3 M 30 S.

Restauration Schuhmacher, 2 Treppen hoch.

Calw.

Empfehlung.

Für kommende Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in:

Sensen, Sicheln & Wehsteinen und mache ich namentlich auf eine vorzügliche Stahlseife aufmerksam.

Fr. Müller am Markt.

Calw.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich jetzt wieder zur Vornahme von Privatimpfungen. Wundarzt Baumann.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Augenbrezeln

Bäder Keller.

Hirsau.

Gras-Ertrag.

Den Ertrag von drei Morgen Wiesen verkauft

Gottlieb Ferber.



Ausverkauf.

Auch heuer wieder ist mir von einer großen Fabrik der Verkauf von

Elfäßer Zizen

übertragen worden, und bin ich dießmal im Stande, eine große Parthie sehr schöner tadelloser Waare am Stück zu dem ausnahmsweise billigen Preis von

50 Pfennig per Meter (30 Pfennig per Elle)

in jedem beliebigen Quantum erlassen zu können.

Ich erlaube mir auf diese **außergewöhnlich billige Gelegenheit** aufmerksam zu machen und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Dreschmaschinen, Goepel- und Futter- schneidmaschinen

in verschiedener Größe,

sind am 6. und 7. Juni d. J. an der Langseite der Turnhalle in Calw zur gest. Besichtigung für die Herren Dekonomen aufgestellt von

W. Stohrer in Leonberg.

Calw.

Empfehlung.

Für gegenwärtige Saison erlaube ich mir eine ganz neue, große Auswahl von **Spazierstöcken** bestens zu empfehlen, ferner gebe ich, um mit meinem überfüllten Lager möglichst zu räumen:

ächte Meerschaum-Cigarrenspitzen in den geschmackvollsten Formen, sowie **Cigarren-Etuis, Portemonnaies, verschiedene Haus- haltungs-Gegenstände u. s. w.**

zum Selbstkostenpreis ab, und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

W. Weik, Dreher.

Liebenzell.

Am Pfingstmontag findet bei gut besetzter Musik

Tanzunterhaltung.



statt, wozu freundlichst einladet

Emendörfer zum Ochsen.

Calw.

Einen gebrauchten

Kochofen

— innen heizbar — hat zu verkaufen
Fr. Müller am Markt.

Geldauszuleihen.



Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit 785 Mark zum Ausleihen parat.
Altbulach, den 27. Mai 1876
Fr. Blaiß.

Zu vermieten

hat ein freundliches Zimmer und zu verkaufen
eine eigene Kinderbettlade
Tuchsheerer Schroth.

Altburg.

Bei Unterzeichnetem liegen

850 Mark Pfleggeld

gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat. Friedrich Bauer, Weber.

Althengstett.

Einen noch gut erhaltenen



Zweispänner- Wagen

mit eisernen Achsen hat zu verkaufen.
Jakob Luz.

Althengstett.

Es sind

Sensen, Sichel, Nähmaschinen, Schleifsteine, Schraubstöcke, Feldschmiede u. dgl.

Prima Waare zu haben bei
Friedrich Kling.

Zur Aufklärung.

Die eilige Abreise meines Sohnes Ernst soll, wie ich höre, sehr eifrig besprochen werden, und zwar mitunter in einer Weise, die es mir, als seinem Vater, zur Pflicht macht, den Sachverhalt, soweit er mir bekannt ist, in Kürze mitzutheilen.

Mein Sohn hat trotz meiner dringenden Abmahnungen geschwindelt; ob er dieß in höherem Grade gethan hat, als Tausende Anderer, die nicht bloß die eigene Familie um Hab und Gut gebracht, sondern auch das Vermögen Anderer bedeutend beschädigt haben, ohne dem Strafrichter in die Hände zu fallen, darüber zu urtheilen, bin ich nicht in der Lage, ich weiß nur soviel, daß von seinem Hauptgläubiger in R. wegen einer Waarenforderung von fl. 385. — Strafflage erhoben wurde. Dieser Gläubiger hat mir am 9. Mai ganz unumwunden bekannt, daß er bei dem Geschäft mit meinem Sohn nicht die nöthige Vorsicht beobachtet habe, ich meiner Seits gebe zu, daß mein Sohn nicht mit der nöthigen Gewissenhaftigkeit zu Werke gegangen sein mag, allein bei Beurtheilung dieser Frage sollte doch nicht außer Acht gelassen werden, daß ich diesem Gläubiger vor Erhebung der Klage volle Befriedigung angeboten habe. Auch gegenüber von den übrigen Gläubigern meines Sohnes habe ich gethan, was mir möglich war, wenn einzelne Wenige nicht auf meine Vorschläge (immer vollständiger Bezahlung) nicht eingegangen sind und dadurch in Schaden kommen, so ist das meine Schuld nicht.

Zwei weitere Unterhandlungen mit dem Strafläger waren ebenfalls erfolglos. Unter diesen Umständen trägt die Klage den Stempel äußerster Gehässigkeit so deutlich an der Stirne, daß ich es meinem Sohn nicht verdenken kann, wenn er sich derselben durch freiwillige Abreise entziehen zu sollen glaubte. Es ist dieß von dem vielen Herzeleid, das er mir und den Meinigen angethan hat, dasjenige, welches ich ihm am ehesten verzeihen kann. Damit soll entfernt nicht gesagt sein, daß ich den Leichtsin meines Sohnes auch nur im Geringsten in Schutz nehme, ich glaube diese Darstellung nur meinen vielen Bekannten hier und in der Nähe schuldig zu sein, von welchen ich überzeugt bin, daß ihnen mein und meiner Familie Mißgeschick nicht gleichgültig ist.

Calw, den 31. Mai 1876.

Chr. Bozenhardt.





Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert

Emil Georgii, Generalagent.

Einen noch gut erhaltenen

Kastenofen

mit Koch hat zu verkaufen

D. Kugeler, Metzger
Vorstadt.

Ein ordentliches

Mädchen,

das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet sogleich eine gute Stelle; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein freundliches

Logis

an eine stille Familie, sowie auch ein kleines heizbares

Zimmer

an einen Herrn hat zu vermieten

D. Kugeler, Metzger
Vorstadt.

7.6.76

Calw, 28. Mai. Im Jahr 1817 wanderte ein Weber Schönheinz von Althengstett mit seiner Familie nach Kaukasien aus, wohin damals so viele unserer Landleute ihre Blide richteten. Es scheint aber, daß die Familie ihr Reiseziel nicht erreichte; in den dreißiger Jahren tauchte ein Theil derselben in Warschau auf, von den übrigen Angehörigen fehlten jegliche Nachrichten. Vor einigen Wochen nun machte ein angesehenen ungarischer Abvokat dem deutschen Konsulat in Pest die Anzeige, daß in dieser Stadt eine Wittve Melchior mit Hinterlassung eines sehr bedeutenden Vermögens gestorben sei; ein Erbschleicher habe sie zwar dazu bewogen, ihn zum Universalerben einzusetzen, das Testament sei aber ohne Schwierigkeit anzufechten. Die Erblasserin sei eine geborene Schönheinz aus „Altbergsstätt“ in Württemberg. Die vom R. Justizministerium angeordneten Nachforschungen ergaben, daß die Erblasserin eine Tochter des genannten Schönheinz aus Althengstett ist. Es ist begreiflich, daß ihre vielen beinahe durchgehends sehr unbemittelten Seitenverwandten durch diese Nachricht in große Aufregung versetzt sind und überweilt einen Erbschaftsprozess eingeleitet haben, dessen Ausgang mit um so größerer Spannung entgegengesehen wird, als die Erbmasse nach neuesten Nachrichten auf etwa 500,000 M. berechnet sein soll. (Et. A.)

Stuttgart, 29. Mai. Der König hat von dem Rheingebirge von Aegypten drei wunderschöne arabische Hengste zum Geschenk bekommen. Es hat sich deshalb der Oberstallmeister Graf von Löwenheim am verflochtenen Samstag nach Grez begeben, um die von dem ägyptischen General und Oberstallmeister Effier Pascha überbrachten 3 Hengste in Empfang zu nehmen.

Stuttgart, 29. Mai. Ein gewisser Friedrich Antenheimer von Comersheim, Oberamts Maulbronn, verübte seit längerer Zeit in geradezu gemerbmäßiger Weise Einbruchdiebstähle in den Kammern hiesiger Hausnechte, wobei er viele Gegenstände und boares Geld sich aneignete. Gestern gelang es der Polizei, des Diebes habhaft zu werden; er sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel.

Udingen, 29. Mai. Aus dem rauen Gensingen ist ein Ereigniß zu verzeichnen, welches wohl seinegleichen sucht. Zwei Brüder feierten nämlich in letzter Zeit gemeinschaftlich die goldene Hochzeit. Alle vier Jubilare sind miteinander 305 Jahre alt und erfreuen sich noch geistiger und körperlicher Gesundheit. 13 Kinder, 45 Enkel und 4 Urenkel, also im Ganzen 62 Nachkommen können den Gefeierten zu diesem Feste gratuliren. — Wahrlich ein schönes Häufchen.

R. Kreisgerichtshof Tübingen. Geschworene aus dem II. Quartal 1876. Bertschinger, Jakob, Uhrmacher von Calw. Ehrhardt, Michael, Schultheiß von Schmich. Keck, Waltheim, Schultheiß von Achalden. Koller, Jakob, Gemeinderath von Oberlößelbach. Waidlich, Friedrich, Metzger von Calw.

Ulm, 25. Mai. In der vergangenen Nacht sa richte und das Feuerzeihen eines in der Stadt ausgebrochenen Brandes Morgens 2 Uhr aus dem Schlafe auf und bald hörte man den Münsterwächter gut vernehmbar rufen: „beim deutschen Haus!“ Es brannte der Dachstuhl des Hauses des Viktualienhändlers Heinrich Fühler in kurzer Zeit lichterloh und die Funken des durch die dort aufbewahrten Brennmaterialien genährten Feuers fielen zahlreich auf die benachbarten Häuser nieder, während die mächtige Flamme den Horizont erhelle. Die Feuerwehr war mit ihren Lösch- und Rettungsapparaten rasch vor der Brandstätte angelangt und wurde sehr bald des Feuers Meister, so daß dieses auf den obern Bühnenarm beschränkt blieb und das Haus in den bewohnten Theilen nur unter der zugeführten Wassermasse zu leiden hatte. Leider ist aber wieder ein Menschenleben zu beklagen. Das Dienstmädchen des Kaufmann Ziegler, die Tochter des Maurermeisters Dreher in Oberherrlingen fand in ihrer Schlafkammer den Tod. Die Umstände, unter welchen die Unglückliche aufgefunden wurde, lassen darauf schließen, daß sie ihr Geschick selbst verschuldete. Da sie zur Zeit als der Brand ausbrach, noch in den Kleidern war, so ist anzunehmen, daß sie bei einem Erdbeben arbei-

tete, dabei einschlie, im Schlafe die Lampe umwarf ohne zu erwachen, und daß sie bei dem Überhandnehmen des Rauches und Feuers erstickte, denn in diesem Theile des Dachraumes ist das Feuer ausgebrochen.

Erbach bei Ulm, 29. Mai. Der Anstifter des leztthin gemeldeten Brandes in Donaurieden ist nun laut „Zps“ ermittelt in der Person eines achtjährigen Knaben, welcher daselbst bei seinem Großvater lebte, während seine Mutter in D. D. wohnt. An einer Leiter emporsteigend entzündete er eine Bündel-Büschel, wozu er nach seinem eigenen Geständniß zwanzig Bündelholzchen verbrauchte. Derselbe sei schon früher auf einer verführten Brandlegung, sowie auf einem nicht unbeträchtlichen Gelddiebstahl ertappt worden.

Wellendingen, 26. Mai. Heute Nachmittag um 1 1/2 Uhr brach in einem fast ganz aus Holz gebauten Wohnhause dahier Feuer aus, welches binnen wenigen Minuten das Gebäude im Asche legte. Der Eigentümer befand sich im Walde, wohin seine Ehefrau etwa eine halbe Stunde vor dem Brandausbruch mit dem Essen für ihren Mann über falls gegangen war. Ein im dritten Stocke des Hauses wohnender Schuhmacher mußte nebst seinem Kinde die Rettung aus dem brennenden Hause durch das Fenster und über eine dargelegte Leiter bewerkstelligen. Von den fünf Kindern des Hauseigenen thümers wurden die drei ältesten durch das Fenster gerettet, ein Mädchen von einem Jahr und ein Knabe von drei Jahren verbrannten. Es wird allgemein Brandstiftung vermuthet.

Berlin, 25. Mai. Gegen den wider den Grafen Arnim erlassenen Steckbrief ist seitens der Vertheidigung ein Protest eingelegt worden. In demselben werden zunächst die Zeugnisse mehrerer bedeutender Aerzte über den Gesundheitszustand des Grafen angeführt, um nachzuweisen, daß der Graf Arnim wegen einer unheilbaren Krankheit (Zuckerharnruhr) niemals zur Last gebracht werden könne, ohne sein Leben zu gefährden. Es sei daher, nachdem die Unzulässigkeit der Strafvollstreckung seit lange altentmässig feststehe, unbegreiflich, wie das Stadtgericht dazu komme, einen Steckbrief hinter den Grafen Arnim zu erlassen. Zweitens wird angeführt, daß der Angeklagte weder flüchtig, noch auch nur sein Aufenthalt unbekannt sei, und schließlich gebeten, das sgl. Stadtgericht zur Zurücknahme des erlassenen Steckbriefes anzuweisen, und die Strafvollstreckung vorläufig auf weitere sechs Monate aufzuheben zu wollen.

Pest, 27. Mai. Wie bekannt, hat der Ausschuß der österr. Delegation den Antrag Sturms auf Herabsetzung der Präsenzzeit und Abstreichung von 2 Millionen am Kriegsbudget angenommen, dagegen hat der ungarische Ausschuß denselben Antrag, von Wahrmann gestellt, abgelehnt. Dieser Konflikt wird wohl bald beigelegt sein, indem es im Plenum der Regierung leicht gelingen wird, ihre Forderung durchzusetzen. Immerhin ist es aber schwer begreiflich, daß die Regierung gerade jetzt in diesem ersten Momente von ihren eigenen parlamentarischen Freunden einen solchen Versuch erfahren mußte.

Spanien. Madrid, 25. Mai. Die Konstitution ist von den Deputirten zu Ende berathen und bei der Schlußberatung mit 285 gegen 40 Stimmen angenommen worden. Das neue Münzgesetz überträgt der Regierung die Ernennung der Maires in Städten von mehr als 30,000 Einwohnern.

England. London, 29. Mai. „Times“ zufolge wurden am Freitag in den Docks von Portsmouth Erhebungen angestellt, um Zeit und Geldmittel festzustellen, welche erforderlich sind, um die Reparaturen mehrerer Kriegsschiffe, zu denen u. a. „Thunderer“ und „Inflexible“ zählen, zu beendigen. — Bei Lloyds wurden am Freitag Versicherungen gegen Kriegsgefahr abgeschlossen. — Am Samstag giengen 2000 Ctr. Schießpulver und eine Mill. Patronen von hier nach Malta ab. Auch hat der Contre-Admiral Ward Befehl erhalten, sich sofort nach Malta zu begeben und dort bei dem Chef des Mittelmeergeschwaders zum Dienst zu melden.

Hierzu eine Beilage: „Generalanzeiger für das Königreich Württemberg“, No. 47.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Deißhäger in Calw.